

Wir trauern um  
**Prof. Dr. jur. habil. Erich Buchholz**

08.02.1927 – 11.12.2020



Erich Buchholz, in Berlin geboren und aufgewachsen, studierte 1948 bis 1952 Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität. Nach der Promotion 1953 und seiner Habilitation 1963 wurde er 1965 Professor und war von 1966 bis 1989 Dekan der Juristischen Fakultät sowie Leiter des Strafrechtswissenschaftlichen Instituts an der Humboldt-Universität. Er war ein in der DDR und international anerkannter Rechtswissenschaftler und Kriminologe und gehörte zu den Schöpfern eines sozialistischen deutschen Strafrechts.

Ab 1990 wurde er als Rechtsanwalt tätig, veröffentlichte juristische Fachbeiträge im In- und Ausland, publizierte Lehrbücher und zahlreiche populärwissenschaftliche Werke. Dabei setzte er sich mit dem Verdikt „Unrechtsstaat“ gegen die DDR und dem unerfüllten Anspruch der BRD auseinander, als Rechtsstaat gelten zu wollen. Er beleuchtete die massenhafte Enteignung der DDR-Bürger und Bereicherung westlicher Konzerne nebst Liquidierung ihrer lästigen Konkurrenten im Zuge der deutschen Vereinigung, die konkreten Rechtsverluste durch Wegfall elementarer Menschenrechte wie des Rechts auf Arbeit und Bildung, auf Wohnen, soziale Sicherheit und kostenlose Gesundheitsversorgung. Erich Buchholz wies besonders auf die im Gegensatz zur DDR nie stattgefundenene Entnazifizierung der BRD-Justiz hin, die sich aber nach 1990 anschickte, die DDR-Bürger juristisch zu Menschen zweiter Klasse zu machen, indem mittels Rechtsbeugung elementare, international geltende Rechtsgrundsätze wie das Rückwirkungsverbot außer Kraft gesetzt und ein Rentenstrafrecht eingeführt wurden.

Erich Buchholz war 1989 Gründungsmitglied des Freidenkerverbandes der DDR und der erste Vorsitzende seines Berliner Landesverbandes. Dem Beirat des seit 1991 vereinigten Deutschen Freidenker-Verbandes gehörte er bis zu seinem Lebensende an, und stellte sich regelmäßig für Vorträge und Artikel zur Verfügung, so auch bei der Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V. (GRH) sowie der Initiativgemeinschaft zum Schutz der sozialen Rechte ehemaliger Angehöriger bewaffneter Organe und der Zollverwaltung der DDR e.V. (ISOR).

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

**Deutscher Freidenker Verband e.V.**

Für den Verbandsvorstand:	<b><i>Klaus Hartmann</i></b>	<b><i>Sebastian Bahlo</i></b>
Für den Freidenker-Beirat:	<b><i>Hans Bauer</i></b>	<b><i>Eberhard Schinck</i></b>
Für den Landesverband Berlin:	<b><i>Klaus Linder</i></b>	<b><i>Dr. Uta Mader</i></b>